

## Unerschrockene Annäherung an das Leiden

**Das Kunstmuseum Bern zeigt die in Europa bisher grösste Einzelausstellung von Berlinde De Bruyckere (\*1964). Die flämische Künstlerin schafft täuschend echte Skulpturen und bewegende Zeichnungen von leidenden menschlichen Körpern. Präsentiert werden sie im Dialog mit Werken des deutschen Renaissance Malers Lucas Cranach und des italienischen Filmemachers Pier Paolo Pasolini.**

Der menschliche Körper ist eines der am häufigsten dargestellten künstlerischen Themen, wird aber von jeder Generation Kunstschaffenden auf neue Weise interpretiert. In der Ausstellung wird Berlinde De Bruyckeres intensive Beschäftigung der letzten Jahre mit dem Werk von Lucas Cranach und Pier Paolo Pasolini deutlich.

### **Neuer Existentialismus in der Gegenwartskunst**

De Bruyckeres Darstellungen des leidenden Menschen sind schockierend direkt und berührend. In den existenziellen Leidensdarstellungen vereinen sich Momente des Schmerzes, aber auch der Lust, der Scham und der Trauer. Die Künstlerin versetzt den Betrachter in wechselnde Gefühlslagen zwischen Abscheu und Betroffenheit. Dabei betont De Bruyckere das Allgemeinmenschliche, nämlich dass wir alle leiblich sind.

Sie vertritt eine Haltung, die sich der Schönheits- und Eventindustrie widersetzt. Anders als die Idealbilder der Werbung verbergen die Körperplastiken ihre Narben und Nähte nicht, sondern lassen genau dort ihre Verletzlichkeit aufscheinen. Ihre Skulpturen machen dem Betrachter bewusst, dass unser Körper verletzlich und vergänglich ist. Dieses Bewusstsein droht in unserer Welt, die von neuen Medien durchsetzt und geprägt ist, zu schwinden. De Bruyckere gelingt es, den Betrachter zu echtem Mitgefühl zu bewegen, ohne dass ihre Werke voyeuristisch wirken.

### **Politisch-kritische Hinterfragung der Gesellschaft**

Bei Lucas Cranach war die Leidenthematik noch klar in einen religiösen Kontext eingebettet. Sein meisterhaftes Gemälde *Schmerzensmann* zeigt den geschundenen Christus mit Dornenkrone, um den Betrachter zu religiöser Einkehr und Mitgefühl zu bewegen. Cranach stellt Christus als leidenden Menschen dar, nicht als Gott und unterläuft damit die kirchliche Ideologie. De Bruyckere greift das Motiv des Leidens auf, verankert es aber in der Gegenwart. Sie hinterfragt die moderne Gesellschaft kritisch und nimmt damit auch eine politische Haltung ein. Diese Haltung teilt sie mit Pier Paolo Pasolini. Der italienische Filmemacher inszeniert den menschlichen Körper als Schauplatz von Sinnlichkeit, Unbezähmbarkeit und Individualität, aber auch von sexuellen und gewalttätigen Exzessen. Der Leib ist für Pasolini auch einer der wichtigsten Schauplätze in seinem Kampf gegen die kleinbürgerliche Ordnung, in der er den Faschismus und die Konsumgesellschaft begründet sah.

### **Dialog über Medien und Epochen hinweg**

So präsentiert die Ausstellung einen medienübergreifenden Dialog von Skulpturen, Zeichnungen, Gemälden und Film. Der Dialog erstreckt sich aber nicht nur über verschiedene Medien, sondern auch über Epochen hinweg. Die Ausstellung macht deutlich: ein «Mysterium» – im Sinne eines Sachverhalts, welcher sich nicht eindeutig erklären lässt – ist der Leib seit jeher. Jeder Einzelne ist dazu aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen.

*Die Ausstellung ist eine Kooperation mit Cornelia Wieg & der Stiftung Moritzburg — Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, wo die Ausstellung vom 3. April bis 3. Juli 2011 zu sehen war.*

**Kontakt:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbn.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbn.ch), T +41 31 328 09 21

**Bilder:** Marie Louise Suter, [press@kunstmuseumbn.ch](mailto:press@kunstmuseumbn.ch), T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

## Die Ausstellung

**Eröffnung:** Donnerstag, 20. Oktober 2011, 18h30

**Dauer:** 21.10.2011 - 12.02.2012

**Kuratorin:** Kathleen Bühler

**Eintritt:** CHF 14.00 / red. 10.00

## Der Katalog



**Mysterium Leib. Into One-Another. Berlinde De Bruyckere im Dialog mit/in dialogue with Cranach und/and Pasolini.** Hrsg. von/Edited by C. Wieg. Mit Texten von/ Essays by E. Blume, G. Böhme, K. Bühler, H. Theys und C. Wieg. Deutsch/English. 236 S./p. Hirmer Verlag München. ISBN 978-3-7774-3871-9. CHF 28.00

## Das Plakat



F4  
(89,5 x 128 cm)  
CHF 20.00

## Das Rahmenprogramm

**Öffentliche Führungen:** Sonntag, 11h:

23. Okt, 13. Nov, 4. Dez 2011, 22. Jan, 5./12. Feb 2012 und Dienstag, 19h: 1./15. Nov, 20. Dez 2011, 10./24. Jan, 7. Feb 2012

**„Zeitfenster Gegenwart“: Werkgespräch mit Peter Erismann, Kurator der Ausstellung Pier Paolo Pasolini. Wer ich bin (Zürich, Neuchâtel, Berlin, 2009):** Di, 25. Okt, 18h

**„Zeitfenster Gegenwart“: Rundgang und Gespräch mit Kathleen Bühler, Kuratorin:** Di, 31. Jan, 18h.

**Einführung für Lehrpersonen:** Di, 1. Nov, 18h

**Vortrag von Hans Ulrich Reck: Pasolini und der Körper des Poeten – Häresie, Empirie, Widerruf:** Di, 8. Nov, 19h

**Kunst und Religion im Dialog:** So, 4. Dez, 15h30. In Zusammenarbeit mit der evang.-ref., römisch-kath. und christ-kath. Kirche Bern.

## Pasolini Filmreihe

### im Kino Kunstmuseum

**Sa, 22. Okt:** 18h30 *Mamma Roma* / 20h30 *Ro. Go. Pa. G.*; **So, 23. Okt:** 11h *Comizi d'amore*, Einleitung von Peter Erismann / 16h *Ro. Go. Pa. G.*, Einleitung von Peter Erismann / 18h30 *Porcile*; **Mo, 24. Okt:** 20h30 *Salò o le 120 giornate di Sodoma*, Einleitung von Kathleen Bühler; **Di, 25. Okt:** 18h30 *Il Porcile* / 20h30 *Accattone*; **Sa, 29. Okt:** 18h *Accattone* / 20h30 *Edipo Re*; **So, 30. Okt:** 11h *Comizi d'amore* / 16h *Mamma Roma* / 18h30 *Edipo Re* **Mo, 31. Okt:** 18h30 *Comizi d'amore* / 20h30 *Edipo Re*

[www.kinokunstmuseum.ch](http://www.kinokunstmuseum.ch)

## In Zusammenarbeit mit:

Dr. Cornelia Wieg, Stiftung Moritzburg Halle  
Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

## Unterstützt von:

**Stiftung GegenwART, Dr. Hansjörg Wyss**



KUNSTMUSEUM BERN  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Aus dem Rahmenprogramm

**Vortrag von Hans Ulrich Reck:  
*Pasolini und der Körper des Poeten – Häresie,  
Empirie, Widerruf***

**Dienstag, 8. November 2011, 19h**

Die künstlerische wie die kunsthistorische Vorprägung der Körperauffassung Pasolinis stützt sich weniger auf die inszenierte Eleganz eines Lucas Cranach, sondern die athletische Heroisierung anatomisch perfektionierter Körper eines Masaccio oder Piero della Francesca, generell auf die ästhetische Selbstermächtigung funktional sichtbar gemachter wie einfühlungspsychologisch reizender Körperlichkeit seit Giotto.

Der Vortrag untersucht folgende Konzepte/ Etappen/ Bruchstellen in der Körperauffassung Pasolinis: Der natürlich heroisierte, der erotisch vitalisierte, der stigmatisiert illegitime, der korrupt konsumistische und schließlich der verworfene/ verfluchte/ zurückgewiesene Körper. Skandalisierung, Widerruf und Aufhebung, damit auch Denaturierung des erotischen Körpers prägen die Bruchstellen der Entwicklung. Das Körperdenken Pasolinis wird im Rahmen seiner gesamten Philosophie, besonders der politischen Anthropologie und Gesellschaftskritik erörtert.

**Hans Ulrich Reck**, geb. 1953, Prof. Dr. phil. habil.. Philosoph, Kunstwissenschaftler, Publizist, Kurator. Seit 1995 Professor für Kunstgeschichte im medialen Kontext an der Kunsthochschule für Medien in Köln, davor Professor und Vorsteher der Lehrkanzel für Kommunikationstheorie an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (1992-1995, Dozenturen in Basel und Zürich (1982-1995).

**Buchveröffentlichungen zuletzt:** *Spiel Form Künste. Zu einer Kunstgeschichte des Improvisierens* (Hamburg 2010), *Pier Paolo Pasolini* (München, 2010), *Traum. Enzyklopädie* (München, 2010)

[www.khm.de/kmw/reck/](http://www.khm.de/kmw/reck/)

[www.hansulrichreck.de](http://www.hansulrichreck.de)